

München 1. März 31



Lieber Karl!

Wenn ich es einemal recht machen
könnte, was für ein Glücksgefühl
es ist, wenn einem so unerwartete Erquickung,
plötzlich Zerstreuung abwechseln!
Wenn ein Stück weit ^{einem} Leben wieder geschenkt wird
und daran denkst Du, wo Du selber mit Schmerzen
liegst! Hoffentlich geht's inzwischen besser - ich
hätte von Harter Ellwangen, dass Du prüfen wirst
und nahm dies als gutes Zeichen, dass Du wenigstens
nicht mehr so Schmerzen hast - die ich selber von
Ohrensachen in voller Erinnerung hab.

Das Exlibris wird auf gummiertes Papier gedruckt
wie Du gewünscht hast.

Bei uns sieht es zur Zt. nun gesünder und des-
halb freundlicher aus. Toby ist fröhlich und
augenblicklich begeistert für Zahlen die er lesen
gelernt hat, singt und tanzt den ganzen Tag.

Ich hatte allerhand offizielle
Laufereien wegen der Ausbürgerung
aus Oesterreich - Ich werde froh
sein wenn das erledigt ist und
eigentlich bin ich auch froh, dass
auf die Weise Toby Deutscher wird,
da ich zwar ihm auf Überzeugung
von deutscher Gesandtschaft erzählen
kann ~~aber~~ aber zu Oesterreich
eigentlich keine Beziehung hat, zumal das jetzige ist
ja keine erfreuliche Sache.

Nach der unfreiwilligen Musse der letzten Wochen stürzte
ich mich in meine Arbeiten eigentlich seit langer Zeit
mal wieder mit Freuden (und nicht nur aus Not!) und
bin froh, dass dies auch wieder möglich ist. Nachdem
ich in den düstersten Depressionen schon überlegte
ob ich nicht besser Köchin werden solle, bin ich jetzt
noch wieder entschlossen es noch eine Weile mit der
zu versuchen was ich kann - es ist ja auch die einzige
Form in der ich Toby zugleich versorgen kann. Ah es ist
grad so erfreulich, so blühend und ein Quelle von
Freude für mich den ganzen Tag, und ich bin dankbar
dafür jede Stunde. Und da bin ich wieder wo ich
den Brief anfang, nämlich beim Dank - denn wie
viele durch Deine Güte mein Leben in den letzten Jahren
getragen wurde weiss ich immer. Sei Du und Dein
Haus von Herren gesegnet von ^{Deiner} ~~Herrn~~ ^{Herrn}